

Universitätslehrgang

„Ausbildung zur Akademischen Begleitexpertin/zum Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“

(Kurzbezeichnung: Universitätslehrgang „Autismus“)

mit der akademischen Bezeichnung

„Akademische Begleitexpertin/Akademischer Begleitexperte für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. I § 1 Abs. 2 hat die seitens des Senates für den Universitätslehrgang (ULG) „Ausbildung zur Akademischen Begleitexpertin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen/Ausbildung zum Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“ eingesetzte Curriculumskommission per Beschlussfassung vom 12.10.2016 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF. und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ für enthalten:
 - § 2 Qualifikationsprofil
 - § 3 Besondere Zulassungsbedingungen
 - § 4 Studienjahr, Studienleistungen
 - § 5 Curriculum (u. a. Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibung) sowie
 - § 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und –prüfung

§ 2 Qualifikationsprofil

Der ULG „Ausbildung zur Akademischen Begleitexpertin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen/ Ausbildung zum Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“ bildet die Absolventinnen und Absolventen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Autismus Spektrum/ mit autistischen Lebensbedingungen aus. Absolventinnen und Absolventen des oben genannten ULGs besitzen vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse über die Ursachen, Erscheinungsformen – inkl. Komorbiditäten, die Symptome, die voraussichtliche Entwicklung, sowie übliche Förder-, Therapie- und Begleitmöglichkeiten. Zusätzlich besitzen die Absolventinnen und Absolventen auch das Wissen über den Einfluss dieser Symptomatik auf die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung, sowie auf die zukünftige Lebensqualität. Sie verfügen über einen offenen Blick (Vorscreening) für Menschen mit autistischen Lebensbedingungen (AD(H)S und Wahrnehmungsentwicklung inbegriffen). Sie können theoretisches Wissen in die Praxis übertragen und die gemachten Lernerfahrungen kritisch reflektieren.

Sie verfügen über Anwendungskompetenzen im Bereich der Vorscreening-Möglichkeiten, der verschiedenen, international gültigen Checklisten, haben sich mit Diagnostikinstrumenten bzw. mit den in der beruflichen Praxis angewandten Autismus-relevanten Testverfahren auseinandergesetzt. Neben dem Grundwissen über das autistische Spektrum und dessen Komplexität verfügen die Absolventinnen und Absolventen über umfassende Kompetenzen in der Anwendung von geeigneten Förder- und Begleitkonzepten und -materialien, nicht nur in der Beratung, sondern vor allem in der Intervention, in der Verlaufsdocumentation und Evaluation, sowie über einen guten Umgang mit Herausforderungen und mit herausforderndem Verhalten. Sie wissen ebenso um die Bedeutung einer Strukturierung des Alltags (Raum, Zeit, Handlungen). Neben den fachlichen Inhalten sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch eine Menge überfachlicher Kompetenzen erwerben. Die positive Einstellung anderen Menschen und dem „anders“ sein gegenüber, der wertschätzende Zugang zu jedem Individuum stehen dabei im Vordergrund. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen das eigene Agieren in einer Situation kritisch zu reflektieren, können fachliche Probleme identifizieren und analysieren. Zusätzlich können sie aufbauend auf das theoretische Wissen geeignete Methoden und Ansätze für die Problemlösung und weitere Vorgangsweise definieren. Wichtig ist auch die Kompetenz eine Praxissituation von dem Hintergrund der Theorie zu reflektieren.

§ 3 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum ULG „Ausbildung zur Akademischen Begleitexpertin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen/Ausbildung zum Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“ folgende besonderen Voraussetzungen nachzuweisen:
 - abgeschlossenes Hochschulstudium (mind. Bakkalaureat-/Bachelorniveau) mit pädagogisch-psychologischer oder medizinischer Ausrichtung;
 - abgeschlossene Lehrer/innen-Ausbildung an einer anerkannten in- oder ausländischen Pädagogischen Fachhochschule;
 - abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenpädagogin/Kindergartenpädagoge und Horterzieherin/Horterzieher mit mind. zwei Jahren Berufserfahrung;
 - abgeschlossene Ausbildung zur Logopädin/zum Logopäden und zu Ergotherapeutin/zum Ergotherapeuten

- (2) Bewerber/innen, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, müssen
 - aus nahestehenden Berufen kommen, sowie
 - über eine ausreichende, mind. 3-jährige Berufserfahrung in einem zumindest nahestehenden Berufsfeld verfügen.
 - Die Studien- und Prüfungskommission beurteilt anhand der eingehenden schriftlichen Bewerbungsunterlagen sowie eines allfälligen ca. 30-minütigen Eignungsgespräches, ob ein/e Bewerber/in die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Dazu werden die schriftlichen Unterlagen zunächst von einer von der Studien- und Prüfungskommission beauftragten Person gesichtet und aufbereitet. Die Kommission beschließt anschließend, auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen, ob der/die Bewerber/in sich aufgrund ihrer/ seiner nachgewiesenen Qualifikation und ihrer/ seiner im Eignungsgespräch dargelegten spezifischen Begabungen und Fähigkeiten für das Studium eignet.

- (3) Zusätzlich kann die Studien- und Prüfungskommission analog zu Art. I § 4 Abs. 5, im Einzelfall eine Ergänzungsprüfung anordnen. Diese muss im ersten Studienjahr absolviert werden.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für den ULG „Ausbildung zur Akademischen Begleitexpertin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen/ Ausbildung zum Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“ finden im Zeitraum 1.09. - 30.07. jeden Jahres statt.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen (einschl. Praktika) sind im Modulhandbuch ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen ULGs „Ausbildung zur Akademischen Begleitexpertin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen/ Ausbildung zum Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“ beträgt 60 ECTS-Credits.
- (3) Die jeweils verbindlichen Prüfungsankündigungen sind von der Studien- und Prüfungskommission zu Beginn des Semesters zu beschließen.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Abschlussarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester. Die Studienstudienhöchstdauer beträgt sechs Semester. Auf Antrag bei der Studien- und Prüfungskommission kann eine Verlängerung der Studienganghöchstdauer um maximal zwei weitere Semester beantragt werden.
- (2) Der ULG ist modular aufgebaut und derart konzipiert, dass geblockt unterrichtet wird und sohin mit dem Beruf vereinbart werden kann.
- (3) Bei allen Lehrveranstaltungen besteht eine Anwesenheitspflicht von mindestens 80%. Fehlzeiten müssen durch individuell zu vereinbarende Zusatzleistungen nachgeholt werden.
- (4) Fallbearbeitung unter Supervision (Reflexion der Praxis, Modul 17): Die Teilnehmer/innen müssen mindestens einen Fall mit einem Umfang von mindestens 30 Wochen begleiten. Für die erfolgreiche Absolvierung der Supervision werden 6 ECTS-Credits vergeben. Die Reflexion der Praxis wird mit „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ bewertet.
- (5) Die Hospitation (Modul 19) wird „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ bewertet.

- (6) Die akademische Bezeichnung einer/s „Akademischen Begleitexpertin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen/Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“ wird verliehen, wenn alle Module im jeweiligen Umfang einschließlich der schriftlichen Abschlussarbeit und mündlichen Abschlussprüfung bzw. Kolloquium bestanden wurden.

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussarbeit im Umfang von 8 ECTS-Credits beinhaltet eine allgemeine theoretische Einleitung zum Thema Intervention bzw. Förderung und Begleitung bei Autismus und darauf aufbauend die Verlaufsdokumentation des zu betreuenden Falls. Die schriftliche Arbeit wird von einer Prüferin/ einem Prüfer beurteilt.
- (2) Die schriftliche Abschlussarbeit soll im vierten Semester erstellt werden. Das Thema ist die Verlaufsdokumentation des bearbeiteten Falls. Die Abschlussarbeit soll in maximal sechs Monaten abgeschlossen werden. Eine Verlängerung der Frist ist auf Antrag an die Studien- und Prüfungskommission um maximal sechs weitere Monate möglich.
- (3) Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 2 ECTS-Credits ist hochschulöffentlich. Sie besteht aus einem Vortrag über die geleistete Arbeit und der anschließenden Diskussion, die von zwei Prüfer/inne/n geleitet wird. Die Dauer beträgt mindestens 30 Minuten; sie darf 45 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 12.10.2016

Univ.-Prof. Dr. Stefan Duschek

Vorsitzender der Curriculumskommission für den
Universitätslehrgang „Akademische Begleitexpertin für Menschen mit Autismus-Spektrum-
Lebensbedingungen/ Akademischer Begleitexperte für Menschen mit Autismus-Spektrum-
Lebensbedingungen“

Anlage 1:

Modulhandbuch des Universitätslehrgangs

„Ausbildung zur/zum Akademischen Begleitexpertin/ Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum- Lebensbedingungen“

Modulhandbuch

Universitätslehrgang

„Ausbildung zur akademischen Begleitexpertin/zum Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“

(Kurzbezeichnung: Universitätslehrgang „Autismus“)

der

UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische
Informatik und Technik

(Verabschiedet durch Curriculumskommission ULG „Ausbildung zur Akademischen
Begleitexpertin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen/Ausbildung zum
Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen per
Beschlussfassung vom 12.10.2016 und vom Senat der UMIT per Beschlussfassung vom
08.11.2016)

Tabelle 1: Modulübersicht – Universitätslehrgang „Ausbildung zur Akademischen Begleitexpertin/ zum Akademischen Begleitexperten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen“

Semester	Modulinhalte	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium & individuelles Selbststudium ¹ (ECTS-Credits)	Begleitetes Selbststudium ² (ECTS-Credits)	Präsenzzeit ³ (UE)
1. Semester	Modul 1 Grundlagen der ASS	4	3	1	24
	Modul 2 Autismus im frühen Kindesalter	2	1	1	12
	Modul 3 ALL – Autismus Lesen Lernen	2	1	1	12
	Modul 4 Einführung in die Diagnostik	2	2	0	15
	Modul 5 Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Menschen mit AS	2	2	0	15
	Modul 6 Neurogenetische Sichtweise bei ASS	2	2	0	15
GESAMT		14	11	3	93
	Modul 7 Auseinandersetzung mit Struktur in Zeit, Raum und Handlungen	2	2	0	15
	Modul 8 Auseinandersetzung mit herausfordernden Verhaltensweisen	2	2	0	15
	Modul 9 Aus eigener Betroffenheit	2	1	1	12
	Modul 10 Empowerment und Selbstbestimmung	2	2	0	15
	Modul 11 Persönliche Zukunftsplanung	2	1	1	12
	Modul 12 Rechtliche Grundlagen und soziale Netzwerke	2	1	1	12
GESAMT		12	8	4	81
3. Semester	Modul 13 Wahrnehmungsentwicklung und Förderung	2	1	1	12
	Modul 14 Kommunikationsförderung	2	1	1	12
	Modul 15 Stärken, Perspektiven im autistischen Alltag Musik und Bewegung	2	2	0	15
	Modul 16 Begleitung – vertiefende Auseinandersetzung mit zwei Methoden	5	4	1	40
	Modul 17 Reflexion der Praxis	3	2	1	12
	Modul 18 Fallbearbeitung	3	0	3	0
GESAMT		17	10	7	91
4. Semester	Modul 17 Reflexion der Praxis	3	2	1	12
	Modul 19 Hospitation	1	0	1	0
	Modul 18 Fallbearbeitung	3	0	3	0
	Modul 20 Abschlussarbeit und Abschlussprüfung	10	1	9	4
GESAMT		17	3	14	16
GESAMT		60	32	28	281

¹Z. B. Vor- und Nachbereitung der Kontaktveranstaltungen, Vertiefungslektüre, individuelles Üben, Prüfungsvorbereitung

²Z. B. Übungszettel, Hausaufgaben, Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten

³UE = Unterrichtseinheiten (1 UE=45 Min), 1 ECTS-Credit = 25 Arbeitsstunden à 60 Minuten

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Grundlagen der ASS: Autismus-Spektrum-(Störung) Konditionen</p>	<p>Modul: 1</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über wichtigste und neueste Erkenntnisse des Autismus-Spektrums <ul style="list-style-type: none"> • Formenkreis inkl. Komorbiditäten • Ursachen • Symptomatik • Auswirkungen im Alltag • Berücksichtigung der Entwicklungspsychologie und Entwicklungsneuropsychologie, wie auch der allgemeinen Wahrnehmungsentwicklung • Einführung in Achtsamkeit, Zuschauen/ Zuhören lernen, Ressourcenorientierung 	<p>LV-Code: 28N001</p> <p>Gruppengröße: 40</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Grundkenntnisse über die Komplexität, die vielfältige Symptomatik und Ursachen der Autismus-Spektrum-(Störung) Konditionen • haben Grundkenntnisse über die unauffällige versus autistische Entwicklung des Kindes bis zum Jugendalter (Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie/ Entwicklungsneuropsychologie) • können autistische Züge bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erahnen, bekommen einen Blick für autistisches Verhalten • haben Grundwissen über die Entwicklungsneuropsychologie, allgemeine Wahrnehmungsentwicklung, vor allem über die frühe Gehirnentwicklung • haben Grundkenntnisse über die allgemeinen und autistischen Wahrnehmungsmöglichkeiten 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 24</p> <p>Qualifikation der Prüfer: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Berk, L. E. (2005). <i>Entwicklungspsychologie</i>. München: Pearson Verlag.</p>	<p>Lehrende: (siehe aktueller</p>

<p>Bischof-Köhler, D. (2011). <i>Soziale Entwicklung in Kindheit und Jugend. Bindung, Empathie, Theory of Mind</i>. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.</p> <p>Dodd, S. (2007). <i>Autismus</i>. München: Elsevier.</p> <p>Kaufmann, L., Nuerk, H.-C., Konrad K., & Willmes, K. (2007). <i>Kognitive Entwicklungsneuropsychologie</i>. Göttingen: Hogrefe Verlag.</p> <p>Petermann, F. (2008). <i>Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie</i>. Göttingen: Hogrefe Verlag.</p> <p>Schirmer, B. (2006). <i>Elternleitfaden Autismus</i>. Stuttgart: Trias.</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Stundenplan)</p>
---	----------------------------

Modulbezeichnung	Modul: 2
Autismus im frühen Kindesalter	Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Chancen der Früherkennung • Übersicht über die vielfältige autistische Symptomatik von Geburt an • Einzelne Symptome werden anschaulich auch durch Videomaterial dargestellt und veranschaulicht • Verschiedene Checklisten • Chancen eines frühen Screenings, einer frühen Diagnose 	<i>LV-Code:</i> 28N002
	<i>Gruppengröße:</i> 40
	<i>Art der LV:</i> Vorlesung mit Übung
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • haben Kenntnisse über die vielfältige Symptomatik ab der Geburt und entsprechende Kenntnis der gängigsten Checklisten • erwerben einen Blick für autistische Abweichungen in der Entwicklung • haben sich die sozialen Kompetenzen im Umgang mit diesen Abweichungen angeeignet • verfügen über Handlungsmöglichkeiten bei der vielfältigen Symptomatik 	<i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> keine
	<i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> Schriftliche Prüfung
	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i> 2
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1

	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 12</p> <p>Qualifikation der Prüfer: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Kamp-Becker, I., & Bölte, S. (2011). <i>Autismus</i>. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Kamp-Becker, I., Duketis, E., Sinzig, J., Pousstka, L., & Becker, K (2015). Diagnostik und Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen im Kindesalter. <i>Kindheit und Entwicklung</i>, 19, 144-157.</p> <p>Kamp-Becker, I., & Remschmidt, H. (2005). Autistische Syndrome. In F. Mattejat (Hrsg.). <i>Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien</i>. (S. 445-460). München: CIP Verlag.</p> <p>Remschmidt, H., & Kamp-Becker, I. (2005). Autistische Syndrome. In H. Remschmidt (Hrsg.). <i>Kinder- und Jugendpsychiatrie</i>. Stuttgart: Thieme Verlag.</p> <p>Remschmidt, H., & Kamp-Becker, I. (2007). Autistische Störungen (Autismusspektrumstörungen). In M. J. Lentze, J. Schaub, F. J. Schulte, J. Spranger (Hrsg.). <i>Pädiatrie. Grundlagen und Praxis</i>. Heidelberg: Springer Verlag.</p> <p>Remschmidt, H., & Kamp-Becker, I. (2011). Einzelgänger: Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom. In H. Hölzl, E. Knab, H. Mörsberger, R. H. & H. Scholten (Hrsg.), <i>Fachübergreifend helfen. Kinder und Jugendpsychiatrie in der Erziehungshilfe</i> (S. 69-79). Freiburg im Breisgau: Lambertus Verlag.</p> <p>Sarimski, K. (2015). Frühe psychische Auffälligkeiten bei Kindern mit schwerer geistiger Behinderung. <i>Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie</i>, 39, 171-177.</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung ALL – Autismus Lesen Lernen</p>	<p>Modul: 3 Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverständnis als Grundlage von Intervention, Förderung, Begleitung • Sinnvolle Verbindung v. sämtlichen Sichtweisen und Methoden und Interaktionen. Klare Orientierung für die eigene Arbeit 	<p>LV-Code: 28N003</p> <p>Gruppengröße: 40</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>

<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können bei jedem Individuum das Wichtigste für die jeweilige Person heraus "lesen" • habe sich einen Blick für autistische Abweichungen und die notwendigen sozialen Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen angeeignet • erwerben die notwendigen Handlungskompetenzen im Umgang mit Besonderheiten beim Autismus-Spektrum • verbessern Ihre Kommunikationsfähigkeit, vor allen in Bezug auf die Klarheit der Kommunikation mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen • verfügen dadurch über bessere Förder-, Begleit- und Krisen-interventionsmöglichkeiten 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">keine</p> <hr/> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <hr/> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</p> <p style="text-align: right;">2</p> <hr/> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">12</p> <hr/> <p>Qualifikation der Prüfer:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Schirmer, B. (2006). <i>Elternleitfaden Autismus: Wie Ihr Kind die Welt erlebt. Mit gezielten Therapien wirksam fördern</i>. Trias Verlag.</p> <p>Schuster, N. (2009). <i>Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen: Eine Innen- und Außenansicht mit praktischen Tipps für Lehrer, Psychologen und Eltern</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrende:</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Einführung in die Diagnostik und Medikation</p>	<p>Modul: 4</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die psychologische Diagnostik von Entwicklungsstörungen • Kennenlernen der Symptomunterschiede zwischen allgem. Entwicklungsstörungen und AS (Videobeispiele) • Kennenlernen der wichtigsten diagnostischen Verfahren bei Entwicklungsstörungen im Vergleich zu AS-Diagnostik (Video- 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">28N004</p> <hr/> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">40</p> <hr/> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Vorlesung mit Übung</p>

<p>beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Diagnostik beim ASS • Einführung in die Diagnostik beim ASS (medizinisch u. psychologisch) • Möglichkeiten der Früherkennung in der Innsbrucker Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie • Kennenlernen der wichtigsten diagnostischen Verfahren bei ASS • Anwendung der diagnostischen Verfahren bei ASS, begleitet durch Videobeispiele • Auswertung und Interpretation • einzelnen Symptome beim ASS werden anschaulich durch Videomaterial dargestellt • Lesen von Befunden • Medikation bei ASS 	<p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten diagnostischen Verfahren bei allgem. Entwicklungsstörungen und AS • erkennen die Symptome bei allgem. Entwicklungsstörungen im Vergleich zur AS-Diagnostik • kennen die wichtigsten diagnostischen Verfahren beim ASS • können die Informationen aus dem Befund lesen und verstehen • können Ergebnisse aus der Diagnostik interpretieren • erwerben eine Methodenkompetenz im diagnostischen Setting • eignen sich die wichtigsten sozialen Kompetenzen vor allem für das Anamnese Gespräch – das besondere Kommunikationsfähigkeiten und Anpassung an Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen erfordert • erkennen die Symptome beim ASS 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 15</p> <p>Qualifikation der Prüfer: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Baird, G., Charman, T., Baron-Cohen, S., Cox, A., Swettenham, J., Wheelwright, S. et al. (2000). A screening instrument for autism at 18 months of age: A six-year follow-up study. <i>Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry</i> 39, 694-702.</p>	<p>Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Bölte, S., Crecelius, K., Poustka, F. (2000). Der Fragebogen über Verhalten und soziale Kommunikation (VSK). Psychometrische Eigenschaften eines Autismus-Screening-Instruments für Forschung und Praxis. *Diagnostica* 46, 149-155.

Bölte, S., & Poustka, F. (2006). *Fragebogen zur Sozialen Kommunikation – Autismus – Screening (FSK)*. Bern: Hans Huber Verlag.

Bölte, S., Poustka, F., Rühl, D., & Schmötzer, G. (2006). *Diagnostisches Interview für Autismus- Revidiert (ADI-R)*. Bern: Hans Huber Verlag.

Döpfner, M., Görtz-Dorten, A., & Lehmkuhl, G. (2008). *Diagnostik-System für psychische Störungen nach ICD-10 und DMS-IV für Kinder und Jugendliche II (DISYPS-II)*. Bern: Hans Huber Verlag

Kraijer, D., & Melchers, P. (2003). *Skala zur Erfassung von Autismusspektrumstörungen bei Minderbegabten*. Lisse: Sweets & Zeitlinger.

Lord, C., Risi, S., Lambrecht, L., Cook, E. H., Leventhal, B., DiLavore, P. C., Pickles A., Rutter, M. (2000). The ADOS-G (Autism Diagnostic Observation Schedule-Generic): A standard measure of social-communication deficits associated with autism spectrum disorders. *Journal of Autism and Developmental Disorders* 30, 205-223.

Poustka, L., Rühl, D., Feineis-Matthews, S., Poustka, F., Hartung, M., & Bölte, S. (2015). *Diagnostische Beobachtungsskala für Autistische Störungen – 2 (ADOS-2)*. Bern: Hans Huber Verlag.

Sappok, T., Diefenbacher, A., Bergmann, T., Bölte, S., Gaul, I., Heinrich, M., & Dziobek, I. (2016). *Der Diagnostische Beobachtungsbogen für Autismus-Spektrum-Störung-Revidiert (DiBAS-R)*. Bern: Hans Huber Verlag.

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Menschen mit AS</p>	<p>Modul: 5</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über weltweit angewandte Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Menschen mit AS • Ausgehend von der Komplexität der Symptomatik innerhalb d. AS werden individuelle, realistische Lern-, Förder-, Entwicklungs- und Begleitmethoden vorgestellt. • Selbsterfahrung „autistisch sein und hilflos daneben“ - Auswege aus der Hilflosigkeit 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">28N005</p> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">40</p> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p> <p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>

Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites Grundwissen über weltweit angewandte Förder- und Begleitkonzepte • können nachempfinden wie es ist, „autistisch“ zu sein und hilflos daneben zu stehen • verfügen über die notwendige soziale Kompetenzen in Umgang mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen • haben sich die wichtigsten Handlungskompetenzen für die Begleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen angeeignet • sie erfahren an sich selbst die Begleit- und Handlungsmöglichkeiten 	Voraussetzung für die Teilnahme: <p style="text-align: right;">keine</p>
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: <p style="text-align: right;">2</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">2</p>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">15</p>
Qualifikation der Prüfer: <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>	
Literatur/Unterrichtsmaterialien Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrende: <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Neurogenetische Sichtweise bei ASS und (Hirn-) Stoffwechsel - Ernährung - Diäten	Modul: 6 Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Neurobiologische Störung, die die Intelligenz, die soziale Interaktion und autistische Verhaltensmuster beeinflusst • Mögliche Ursachen • Genetische Faktoren • Autismus b. eineiigen und zweieiigen Zwillingen • Risikofaktoren in Plazenta? • Rett-Syndrom versus ASS: monogenetischer Faktor versus multifaktorielles Spektrum 	LV-Code: <p style="text-align: right;">28N006</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">40</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Vorlesung mit Übung</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Epigenetik. Umgebungseinflüsse auf das genetische Programm (Aktivieren/Deaktivierung der Gene) ohne die DANN-Sequenz zu verändern • Zellulärer oxidativer Stress: Lebensmittel und Impfungen und deren Auswirkungen auf den Stoffwechsel der Nervenzellen • Auseinandersetzung mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten speziell bei AS • Unverträglichkeiten-Tests • Diäten • Protein MeCP2, ihre Funktionen und ihre Anomalien in ASS, Bi-Polar-Störung, Schizophrenie und Lernstörungen im Kindesalter • Spiegelneuronen-Theorie • Theorie der Empathie oder Theorie des extremen männlichen Gehirns(Testosteron) 	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Kenntnisse über genetische Zusammenhänge, sowie über die Mitbeteiligung von Nervenstrukturen und Nervenfunktionen bei der Entstehung von AS., sowie Stoffwechsel-Zusammenhänge mit kindlicher Entwicklung • sie wissen Bescheid über die Wichtigkeit der Abklärung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten speziell bei AS • sie wissen wie die Ernährung die Hirnfunktionen beeinflusst • sind bekannt mit den wichtigsten Unverträglichkeitstestverfahren • setzen sich auseinander mit verschiedenen erprobten Diäten 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</p> <p style="text-align: right;">2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">15</p> <p>Qualifikation der Prüfer:</p> <p style="text-align: right;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Enders, G. (2014). <i>Darm mit Charme: Alles über ein unterschätztes Organ</i>. Berlin: Ullstein Buch Verlag.</p> <p>Frith, U. (2008). <i>Autism: A Very Short Introduction</i>. Oxford.</p> <p>Gnaulati, E. (2014). <i>Back to Normal: Why Ordinary Childhood Behavior Is Mistaken for ADHD, Bipolar Disorder, and Autism Spectrum Disorder</i>. Boston: Beacon Press.</p>	<p>Lehrende:</p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Herbert, M. (2013). *The Autism Revolution: Whole-Body Strategies for Making Life All It Can be*. Harvard health publications. New York: Ballantine Books Verlag.

Perlmutter, D. (2013). *Grain Brain: The Surprising Truth About Wheat, Carbs, and Sugar - Your Brain's Silent Killers*. Little, Brown, and Company Verlag.

Perlmutter, D. (2015). *Brain Maker: The Power of Gut Microbes to Heal and Protect Your Brain*. Little, Brown and Company Verlag.

Smits, T. (2010). *Autism Beyond Despair: CEASE Therapy*. Haarlem: Emryss Verlag.

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Auseinandersetzung mit Struktur in Raum, Zeit und Handlungen</p>	<p><i>Modul: 7</i></p> <p><i>Semester: 2</i></p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen in Anlehnung am TEACCH-Konzept • Die Methodik basiert auf entwicklungspsychologischen und kognitivverhaltens-therapeutischen Konzepten und bezieht sich auf die individuelle visuelle Strukturierung des (Lern-) Umfeldes auf unterschiedlichen Ebenen • Erlernen funktionaler Verhaltensweisen, die eine Entwicklung von selbständigen Handlungskompetenzen ermöglichen und somit die Lebensqualität für Menschen mit Autismus maximieren • Optimierung der Fähigkeit, in seiner Lebenswelt zurechtzukommen • Insbesondere wird der Fokus auf Gelungene Alltagsbewältigung durch Struktur in Raum, Zeit und Handlungen gelegt 	<p><i>LV-Code:</i></p> <p>28N007</p> <p><i>Gruppengröße:</i></p> <p>40</p> <p><i>Art der LV:</i></p> <p>Vorlesung mit Übung</p> <p><i>Anwesenheitspflicht:</i></p> <p>ja</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i></p> <p>Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundwissen im Entwickeln von Struktur in Raum, Zeit und Handlungen • sind in der Lage Raum-, Zeit-, und Handlungspläne zu erstellen und anzuwenden • sie verfügen über die notwendigen Analyse- und Synthesefähigkeiten um die Problematik zu bewerten und Lösungsmöglichkeiten zu finden 	<p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i></p> <p>keine</p> <p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i></p> <p>2</p>

<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage die Verlaufsentwicklung zu dokumentieren • legen einen großen Wert auf die Kompetenzorientierung in Umgang mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen und zeigen einen Respekt vor Andersartigkeit • haben sich die wichtigsten Handlungskompetenzen in diesem Bereich für eine erfolgreiche Begleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Lebensbedingungen angeeignet 	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 2
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 0
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 15
	<i>Qualifikation der Prüfer:</i> (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Cohn, R. (2004). <i>Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle.</i> Klett-Cotta: Stuttgart. Döpfner, M., Schürmann, S., Fröhlich, J. (1998). <i>THOP. Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten.</i> Beltz: Weinheim. Satir, V. (2001). <i>Mein Weg zu dir. Kontakt finden und Vertrauen gewinnen.</i> Kösel-Verlag: München. Wekenmann, S., Schlotke, P. (2011). <i>Soziale Situationen meistern. Ein störungsübergreifendes Gruppentraining für Kinder (SGK).</i> Hogrefe: Göttingen. Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	<i>Lehrende:</i> (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen	<i>Modul: 8</i> <i>Semester: 2</i>
Inhalte des Moduls Verstehen von Entstehungszusammenhängen und Strategien für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen <ul style="list-style-type: none"> • Erklärungsmodelle für herausforderndes Verhalten • Funktionale Verhaltensanalyse • Dokumentation • Handlungsplanung bei der Prävention und Krisenintervention 	<i>LV-Code:</i> 28N008
	<i>Gruppengröße:</i> 40
	<i>Art der LV:</i> Vorlesung mit Übung
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch

<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen und anwenden • sind mit der funktionalen Verhaltensanalyse vertraut • kennen wichtige Aspekte bei der Entwicklung von Handlungsplänen • können fachliche Probleme identifizieren und analysieren • können geeignete Methoden und Ansätze des Problems vorschlagen 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 15</p> <p>Qualifikation der Prüfer: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Bienstein, P., & Rojahn, J. (2013). <i>Selbstverletzendes Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung</i>. Bern: Hogrefe Verlag.</p> <p>Häußler, A., Tuckermann, A., & Kiwitt, M. (2014). <i>Praxis TEACCH: Wenn Verhalten zur Herausforderung wird</i>. Dortmund: Borgmann Media.</p> <p>Hejlskov Elvén, B. (2015). <i>Herausforderndes Verhalten vermeiden</i>. Tübingen: DGVT-Verlag.</p> <p>McDonnell, A. A. (2010). <i>Managing aggressive behavior in care settings: Understanding and applying Low Arousal Approaches</i>. New Jersey: Wiley-Blackwell.</p> <p>Sappok, T., Zepperitz, S. (2016). <i>Das Alter der Gefühle</i>. Bern: Hogrefe Verlag.</p> <p>Woodcock, L., Page, A. (2010). <i>Managing Family Meltdown: The Low Arousal Approach and autism</i>. London: Jessica Kingsley Publishers.</p> <p>Die Studierenden erhalten zusätzliche themenbezogene Unterrichtsmaterialien, die u.a. auf der Lehr- und Lernplattform bereitgestellt werden.</p>	<p>Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Aus eigener Betroffenheit</p>	<p>Modul: 9</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Selbstbetroffene/Erfahrungsexpert/inn/en erzählen von ihrer Lebensgeschichte • Über den Verlauf des Lebens ab der Kindheit • Beziehungen zu Eltern, evtl. Geschwistern, anderen Bezugspersonen • Kindergarten und Schulzeit (Was hat mich verändert, was hat mir geholfen, wo habe ich Hürden in den Weg gelegt bekommen) • Familie, Freunde und Freizeit • Arbeit • Arztbesuche bzw. Krankenhausaufenthalte, Therapien und Fördersituationen • Besondere Vorkommnisse, Erlebnisse, positiv wie negativ 	<p>LV-Code: 28N009</p> <p>Gruppengröße: 40</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekommen Einblicke in verschiedene Lebenswege im Autismus, • lernen verschiedene Bewältigungsstrategien kennen und können diese wiedergeben • erhalten durch intensive Diskussionen mit den selbstbetroffenen Vortragenden Kenntnis der besonderen Schwierigkeiten im Leben eines Menschen im Autismus 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 12</p> <p>Qualifikation der Prüfer: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>

Literatur/Unterrichtsmaterialien Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)
---	---

Modulbezeichnung Empowerment und Selbstbestimmung	Modul: 10
	Semester: 2
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeiten statt Defizite Ressourcen erkennen Selbstbestimmtes Handeln fördern, dazu motivieren 	LV-Code: 28N010
	Gruppengröße: 40
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> erkennen, dass Ressourcen und Fähigkeiten wichtiger sind als Defiziten können bewusst auf die vorhandenen Fähigkeiten aufbauen, bei der alltäglichen Förderung und Begleitung motivieren die ihnen Anvertrauten zu immer mehr eigener Verantwortung und Selbstbestimmung 	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 15
	Qualifikation der Prüfer: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)

<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Theunissen, G., & Paetz, H. (2011). <i>Autismus. Neues Denken – Empowerment – Best Practice</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Theunissen, G., & Schubert, M. (2011). <i>Starke Kunst von Autisten und Savants</i>. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Theunissen, G. <i>Außenseiter-Kunst. Außergewöhnliche Bildnereien von Menschen mit intellektuellen und psychischen Behinderungen</i>. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Theunissen, G. (2011). <i>Autismus verstehen. Außen- und Innensichten</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Theunissen, G. (2013). <i>Der Umgang mit Autisten in den USA. Schulische Praxis, Empowerment und gesellschaftliche Inklusion. Das Beispiel Kalifornien</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Theunissen, G. (2016). <i>Geistige Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten</i>. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Theunissen, G. (2014). <i>Handlexikon Autismus-Spektrum. Schlüsselbegriffe aus Forschung, Theorie, Praxis und Betroffenen-Sicht</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Theunissen, G. (2004) <i>Kunst und geistige Behinderung</i>. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Theunissen, G. (2014). <i>Menschen im Autismus-Spektrum. Verstehen, annehmen, unterstützen</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Theunissen, G. (2013). <i>Positive Verhaltensunterstützung. Eine Arbeitshilfe für den pädagogischen Umgang mit herausforderndem Verhalten</i>. Marburg: Lebenshilfe.</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrende:</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>
--	--

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Persönliche Zukunftsplanung</p>	<p>Modul: 11</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von personenzentriertem Denken und wertschätzender Grundhaltung • Basics zur Erstellung eines Zukunftsplans • Zentrale Fragen eines Zukunftsplans werden erarbeitet 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">28N011</p> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">40</p> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p> <p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>

<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Personen unterstützen, positive Vorstellungen für die Zukunft zu entwickeln, Ziele zu setzen • können zukunftsorientierte Handlungspläne und einen Lebensplan mit den Betroffenen erarbeiten 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">keine</p> <hr/> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <hr/> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</p> <p style="text-align: right;">2</p> <hr/> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">12</p> <hr/> <p>Qualifikation der Prüfer:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Boban, I. (2003): Person Centered Planning and Circle of Friends – Persönliche Zukunftsplanung und Unterstützernetzwerk. In Feuser, G. (Hrsg.), <i>Integration heute - Perspektiven ihrer Weiterentwicklung in Theorie und Praxis</i>. (S. 285-296) Frankfurt am Main: Peter Lang.</p> <p>Boban, I. (2007a). In der Schule und über die Schule hinaus – von Zukunftsträumen zu konkreten Schritten. In Hinz, A. (Hrsg.), <i>Schwere Mehrfachbehinderung und Integration - Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven</i>. (S.173-180). Marburg: Lebenshilfe.</p> <p>Boban, I. (2008). Bürgerzentrierte Zukunftsplanung in Unterstützernetzwerken. Inklusiver Schlüssel zu Partizipation und Empowerment pur. In Hinz, A., Körner, I., & Niehoff, U. (Hrsg.), <i>Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis</i>. (S. 230-247). Marburg: Lebenshilfe.</p> <p>Boban, I., Engeser, G. (2010). Teilmächtiges Denken und Fühlen für eine inklusive Schule. Bilder einer Zukunftsplanung für Orte prinzipieller Richtigkeit. In Hinz, A., Körner, I., & Niehoff, U. (Hrsg.), <i>Auf dem Weg zur Schule für alle. Barrieren überwinden – inklusive Pädagogik entwickeln</i>. (S. 239-252) Marburg: Lebenshilfe.</p> <p>Doose, S. (2015): Partizipation im Rahmen von Prozessen der Hilfe- und Zukunftsplanung. Teilhabe an einem guten Leben als Zielperspektive - Behinderung als Ausgangssituation. In Düber, M., Rohrmann, A., Windisch, M. (Hrsg.), <i>Barrierefreie Partizipation. Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungsansätze auf dem Weg zu einer neuen Kultur der Beteiligung</i>. (S. 342-355) Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</p>	<p>Lehrende:</p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Doose, S. (2012): Zukunft gestalten - Hilfe planen. Methoden einer individuellen Hilfe- und persönlichen Zukunftsplanung. In Maier-Michalitsch, N., Grunick, G. (Hrsg.), *Wohnen. Erwachsen werden und Zukunft gestalten mit schwerer Behinderung*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Rechtliche Grundlagen und Soziale Netzwerke</p>	<p><i>Modul: 12</i></p> <p><i>Semester: 2</i></p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen, Charta AS, UN-Konvention, Inklusion • Spezielle ethische und rechtliche Grundlagen in der Berücksichtigung, Förderung und Begleitung der Menschen mit Autismus • Gesetzliche Grundlagen und relevante Schulgesetze für Kinder und Jugendliche mit AS - Datenschutz und Schweigepflichtentbindung durch Eltern zwecks Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Institutionen und/oder anderen Förder- und Beratungsstellen • Soziale Netzwerke, Eltern, Angehörige, Umfeld • Vernetzungsarbeit - Grundlagen der Vernetzungsarbeit, die Zusammenarbeit mit öffentlichen und freien Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfeträgern • Zusammenarbeit mit Bildungsträgern (Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen, Schulpsychologie, sowie Arbeits-, Wohn-, Freizeiteinrichtungen/-projekte, betroffenen Angehörigen • Auswirkungen auf schulisches Lernen und Lernprozesse - inkl. sozio-emotionale, kognitive Entwicklung, auf Arbeit, Wohnen, Freizeit, auf inklusives Leben (familiäre Belastung durch Autismus) • Selbsthilfeorganisationen (Autistenhilfe Tirol) 	<p><i>LV-Code:</i></p> <p style="text-align: right;">28N012</p> <p><i>Gruppengröße:</i></p> <p style="text-align: right;">40</p> <p><i>Art der LV:</i></p> <p style="text-align: right;">Vorlesung mit Übung</p> <p><i>Anwesenheitspflicht:</i></p> <p style="text-align: right;">ja</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i></p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit den Betroffenen an inklusiven Projekten auf Basis der UN-Konvention für Menschenrechte – im Speziellen im Sinne der 1992 bestätigte Charta für ASS-Menschenrechte • können zusammenarbeiten mit öffentlichen und freien Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfeträgern • können zusammenarbeiten mit Bildungsträgern (Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen, Schulpsychologie, sowie 	<p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i></p> <p style="text-align: right;">keine</p> <p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i></p> <p style="text-align: right;">2</p>

<p>Arbeits-, Wohn-, Freizeiteinrichtungen/-projekte, betroffenen Angehörigen (familiäre Belastung durch Autismus)</p> <ul style="list-style-type: none"> haben Einblick erhalten in die gängigsten Medikationsformen und setzen sich kritisch damit auseinander verstehen die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Kolleginnen, Pädagoginnen, Psychologinnen, Therapeutinnen, Ärztinnen, Eltern, Angehörigen und können dies auch nach außen vermitteln kennen verschiedene Stellen an denen Rat und Information eingeholt werden können sind in der Lage ein Netzwerk für das jeweilige Individuum anzuregen und mitaufzubauen können die Bedeutung einer guten Vernetzung erläutern können eine Verlaufsdokumentation erstellen können ihre Ziele entsprechend evaluieren entwickeln vertiefende Kompetenzen in ihrer Gesprächsführung, vor allem in Umgang mit betroffenen Eltern verfügen über Kompetenzen in der Anwendung von geeigneten Förder- und Begleitplänen und -materialien können die geeigneten Förder- und Begleitmaßnahmen aufbauend auf die Ergebnisse der Diagnostik wählen und anwenden verstehen die Auswirkungen der emotionalen externen und internen Zustände auf ihre Befindlichkeit und „Lernmotivation“ haben vertiefte Kenntnisse über den Einsatz von geeigneten Hilfsmitteln in der Förderung und Begleitung können Eltern, Lehrkräfte, Assistentinnen in Bezug auf die Interventionsmöglichkeiten beraten und diese bei Bedarf auch in die Förderung und Begleitung/Assistenz einbeziehen 	<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">12</p>
	<p><i>Qualifikation der Prüfer:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p><i>Lehrende:</i></p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Wahrnehmungsentwicklung und Förderung</p>	<p><i>Modul: 13</i></p> <p><i>Semester: 3</i></p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> angelehnt an das Modell von St. Gallen und dem Behandlungsansatz nach Affolter taktil-kinästhetische Wahrnehmung, also das Spüren und dessen Förderung stehen im Mittelpunkt 	<p><i>LV-Code:</i></p> <p style="text-align: right;">28N013</p>
	<p><i>Gruppengröße:</i></p> <p style="text-align: right;">40</p>
	<p><i>Art der LV:</i></p> <p style="text-align: right;">Vorlesung mit Übung</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsstörungen/Beeinträchtigungen erkennen, ihre Auswirkungen auf die Entwicklung verstehen und ihre Behandlung durchzuführen • Ziel dabei ist die Handlungskontrolle zu verbessern • Sowie gemeinsam Beziehungen zwischen Patient/Klient und Umwelt herzustellen und explorieren zu können 	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Behandlungsansatz von Affolter • können Wahrnehmungsstörungen bzw. Beeinträchtigungen erkennen, ihre Auswirkungen auf die Entwicklung verstehen und ihre Behandlung begleiten 	<i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> keine
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Affolter, F. (2006). <i>Wahrnehmung, Wirklichkeit, Sprache</i>. Villingen-Schwenningen: Neckar Verlag.</p> <p>Hofer, A., (2009). <i>Das Affolter-Modell: Entwicklungsmodell und gespürte Interaktionstherapie</i>. München: Pflaum Verlag.</p> <p>Fehst-Lippik, M., & Sell-Krude, S. (2006). <i>Das Affolter-Modell - gespürte Interaktion im Alltag als Wurzel der Entwicklung</i>. Karlsbad-Ittersbach: DVE Verlag.</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> Schriftliche Prüfung</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i> 2</p> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1</p> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1</p> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 12</p> <p><i>Qualifikation der Prüfer:</i> (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
	<p><i>Lehrende:</i> (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Kommunikationsförderung	Modul: 14 Semester: 3
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul stellt das „Early Start Denver Model“ der Förderung vor: • ein theoretisch fundierter und empirisch getesteter Ansatz zur Frühintervention bei Säuglingen und Kleinkindern, die Anzeichen von Autismus-Spektrum-Störungen aufweisen • Nachahmungsverhalten, Anpassung und Spiel, nonverbale und verbale Kommunikation, wie auch soziale, kognitive und motorische Fertigkeiten und Selbständigkeit • Anwendung der „Applied behavioral analytic strategies“ (ABA) 	LV-Code: <p style="text-align: right;">28N014</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">40</p> Art der LV: <p style="text-align: right;">Vorlesung mit Übung</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • verstehen das „Early Start Denver Model“ und können die Erkenntnisse in ihrer Förderarbeit umsetzen • lernen das Verhalten von Menschen mit ASS zu analysieren und eine positive Verhaltensänderung zu unterstützen • kennen übliche Gesprächsregeln in der professionellen Kommunikation • können das Gespräch immer wertschätzend anderen gegenüber gestalten 	Voraussetzung für die Teilnahme: <p style="text-align: right;">keine</p> Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: <p style="text-align: right;">2</p> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">12</p> Qualifikation der Prüfer: <p style="text-align: right;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien Rogers, S.J., Dawson, G., & Schatz, M. (2014). <i>Frühintervention für Kinder mit Autismus: Das Early Start Denver Model</i> . Göttingen: Hogrefe. Rogers, S.J., Estes, A., Lord, C., Vismara, L., Winter, J., Fitzpatrick, A., Guo,	Lehrende: <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

M., & Dawson, G. (2012). Effects of a Brief Early Start Denver Model (ESDM) - based Parent Intervention on Toddlers at Risk for Autism Spectrum Disorders: A Randomized Controlled Trial. *Am Acad Child Adolesc Psychiatry*, 53, 1052-1065.

Rogers, S.J., Vismara, L., Wagner, A.L., McCornick, C., Young, G., & Ozonoff, S. (2014). Autism Treatment in the First Year of Life: A Pilot Study of Infant Start, a Parent-Implemented Intervention for Symptomatic Infants. *Autism Dev Disord*. 44, 2981-2995.

Vivanti, G., Paynter, J., Duncan, E., Fothergill, H., Dissanayke, C., & Rogers, S.J. (2014). Effectiveness and Feasibility of the Early Start Denver Model Implemented in a Group-Based Community Childcare Setting. *Autism Dev Disorder*, 44, 3140-3153.

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Stärken/Perspektiven im autistischen Alltag Musik und Bewegung</p>	<p>Modul: 15 Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen mit Autismus sollte eine breite Vielfalt an Möglichkeiten gegeben werden um sich entwickeln zu können – die Methode des Stukturierten Lehrens und Lernens • Gestaltung der Umwelt und methodenkonformes Vorgehen • Veränderung der Einstellung gegenüber Menschen mit Autismus • Erkennung der individuellen Stärken • Förderung der Autonomie, Persönlichkeitsentwicklung 	<p>LV-Code: 28N015</p> <p>Gruppengröße: 40</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die individuellen Stärken des Gegenübers erkennen • können die Autonomie und Persönlichkeitsentwicklung methodenkonform fördern • können die Umwelt um den Menschen mit Autismus effektiv für die Förderung gestalten 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p>

	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">0</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">15</p>
	<p>Qualifikation der Prüfer:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Diestelberger, A., & Zöttl, T. (1999). <i>Autismus – Struktur und Genese. Kriterien zur Beurteilung der Arbeit mit Autisten</i>. Wien: Rainman's Home.</p> <p>Diestelberger, A., & Zöttl, T. (2003). <i>Integration oder Isolation – Die Integration autistischer Kinder in das System Schule</i>. Wien: Rainman's Home.</p> <p>Niess, N., & Dirlich-Wilhelm, H. (1995). <i>Leben mit autistischen Kindern – Erfahrungen und Hilfen</i>. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag.</p> <p>Rollett, B., & Kastner-Koller, U. (2001). <i>Autismus – Ein Leitfaden für Eltern, Erzieher, Lehrer und Therapeuten</i>. München, Jena: Urban & Fischer Verlag.</p> <p>Spiel, G., & Gasser, A. (2001). Autismus in der Fachdiskussion. In B. Rollett, & U. Kastner-Koller. <i>Praxisbuch Autismus – Ein Leitfaden für Eltern, Erzieher, Lehrer und Therapeuten</i>. München, Jena: Urban Fischer Verlag.</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrende:</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Begleitung – vertiefende Auseinandersetzung mit zwei Methoden</p>	<p>Modul: 16</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen von zwei verschiedenen Konzepten wird aufgezeigt: <ul style="list-style-type: none"> ○ autistisches Verhalten zu verstehen ○ Achtsamkeit zu üben ○ Beziehung aufzubauen ○ Kommunikation zu erreichen ○ Sozialkompetenz zu vermitteln und zu lehren 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">28N016</p> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">40</p> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: center;">Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p>

<ul style="list-style-type: none"> ○ Inklusion ○ Konzepte multifunktioneller Förderung (Muchitsch) ○ Konzept Kompass 	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Einblick, wie mit verschiedenen Förder- und Begleitkonzepten autistisches Verhalten verstanden werden kann, Beziehung aufgebaut und Kommunikation ermöglicht sowie Sozialkompetenz erworben werden kann • haben einen Einblick in die tägliche Praxis in der Autismus-Begleitung in Bildungseinrichtungen, in der Arbeitswelt, im Wohnbereich, in der Freizeit und in Familien • können kritisch die Vor- und Nachteile einer Förder- und Begleitmethode für das jeweilige Kind, den Jugendlichen, und Erwachsenen abschätzen • können über die möglichen Wechselwirkungen verschiedener Förder- und Begleitmaßnahmen informieren <p>Arbeitsauftrag – Begleitetes Selbststudium</p> <p>Die Studierenden versuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das angeeignete Wissen in ihre praktischen Erfahrungen hineinzutragen und zu reflektieren ▪ ggf. mit Kollegen diskutieren ▪ und können eigenen Lernziele formulieren 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</p> <p style="text-align: right;">5</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">40</p> <p>Qualifikation der Prüfer:</p> <p style="text-align: right;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Sendera, A., & Sendera, M. (2011). <i>Kinder und Jugendliche im Gefühlschaos</i>. Wien, New York: Springer Verlag.</p> <p>Jenny, B., Goetschel, P., Isenschmid, M., & Steinhausen, H.C. (2011). <i>KOMPASS - Zürcher Kompetenztraining für Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrende:</p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Reflexion der Praxis</p>	<p>Modul: 17</p> <p>Semester: 3 und 4</p>
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Praxis – Bildungseinrichtung – Wohnen, Beruf – Ausbildung, Freizeit • Ziel der Supervision ist eine gezielte Begleitung einer 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">28N017</p> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">10</p>

<p>selbständigen Fallbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation der Befunde und die erste selbständige Begleitung einer Person im AS • Konkrete Vorgangsweisen in der Begleitung werden vorgestellt • Zu den Blöcken sind Handouts von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten, die ca. eine Woche vor dem Termin an den Supervisor weitergeleitet werden. 	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Übung</p> <hr/> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p> <hr/> <p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln praktische Kompetenzen im Umgang mit Kindern Jugendlichen und Erwachsenen im AS • reflektieren ihre bereits absolvierten Förder- und Begleitstunden • können ihre Anfangsschwierigkeiten in der Gruppe diskutieren • können ihre angewandten Methoden in der Gruppe kritisch reflektieren • haben Einblick über die Auswirkungen von komorbiden Störungen auf die Förderung und Begleitung • können theoretische Sachverhalte zur Lösung von Praxisproblemen einsetzen • Können eine Praxissituation von dem Hintergrund von Theorien reflektieren • Können das eigene Agieren in einer Situation kritisch reflektieren <p>Arbeitsauftrag – Begleitetes Selbststudium</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden reflektieren die durchgeführte Begleitung mit Menschen mit Autismus und erstellen ein Handout mit den wichtigsten Informationen für den Supervisor/die Supervisorin. ▪ Offenen Fragen an den Supervisor/die Supervisorin werden gestellt. ▪ Probleme und Schwierigkeiten werden diskutiert, positive Verläufe werden aufgezeigt und analysiert. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">keine</p> <hr/> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</p> <p style="text-align: right;">6</p> <hr/> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">4</p> <hr/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">2</p> <hr/> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">24</p> <hr/> <p>Qualifikation der Prüfer:</p> <p style="text-align: right;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Unterrichtsmaterialien werden bei Bedarf auf der Lehr- und Lernplattform bereitgestellt.</p>	<p>Lehrende:</p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Fallbearbeitung</p>	<p>Modul: 18 Semester: 3 und 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte Dokumentation des zu begleitenden Falls • Diese wird in Teilen bereits in der Reflexion der Praxis dem Supervisor vorgelegt. • Wissenschaftliche Argumentation der Vorgangsweise • angelehnt an einen Leitfaden 	<p>LV-Code: 28N018</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Fachliteratur gezielt recherchieren und kritisch bezüglich der Wissenschaftlichkeit und Relevanz bewerten • können wissenschaftliche Texte verstehen und gezielt zur Argumentation verwenden • können die von ihnen begleiteten Fälle detailliert beschreiben • können die Übertragbarkeit von Theorien auf die Praxisprobleme reflektieren • können die Praxissituation von dem Hintergrund der Theorien erklären • können fachliche Probleme identifizieren und analysieren • können alternative Lösungsansätze gegeneinander abwägen und auswählen • können die gewählte Vorgangsweise wissenschaftlich darstellen und begründen 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 0</p> <p>Qualifikation der Prüfer: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Karmasin, M., & Ribing, R. (2014). <i>Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen</i>. Stuttgart: UTB GmbH Verlag.</p> <p>Trimmel, M. (2009). <i>Wissenschaftliches Arbeiten in Psychologie und Medizin</i>. Stuttgart: UTB GmbH Verlag.</p>	<p>Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Hospitation</p>	<p><i>Modul:</i> 19 <i>Semester:</i> 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel der Hospitation ist es, die tägliche Praxis in der Autismus-Begleitung kennenzulernen. Der Gesamtumfang der Hospitation umfasst 25 Unterrichtseinheiten. Von den 25 Unterrichtseinheiten kann ein Teil auch in Form einer videobasierten Hospitation absolviert werden. • Die Hospitation darf mit dem Beginn der theoretischen Ausbildung begonnen werden und sollte spätestens mit dem Ende der theoretischen Ausbildung beendet werden. • Die Teilnehmer/innen bekommen eine Liste mit möglichen Einrichtungen für die Hospitation. Alle anderen Einrichtungen müssen mit der Studienkommission abgesprochen werden. • Die Hospitation hat in mind. 2 Einrichtungen zu erfolgen. 	<p><i>LV-Code:</i> 28N019</p> <p><i>Gruppengröße:</i> 40</p> <p><i>Art der LV:</i> Vorlesung mit Übung</p> <p><i>Anwesenheitspflicht:</i> ja</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Einblick in die tägliche Praxis in der Autismus-Begleitung in Bildungseinrichtungen, in der Arbeitswelt, im Wohnbereich, in der Freizeit und in Familien • können ihre Eindrücke entlang des erworbenen Wissens und reflektieren (Seminararbeiten) • können fachliche Probleme identifizieren und analysieren • können über das eigenen Verständnis einer Situation kritisch reflektieren • können über die gemachte Lernerfahrung reflektieren 	<p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> keine</p> <p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> Schriftliche Prüfung</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i> 1</p> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 0</p> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1</p> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 0</p> <p><i>Qualifikation der Prüfer:</i> (siehe Studien- & Prüfungsordnung)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p><i>Lehrende:</i> (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Abschlussarbeit und mündliche Abschlussprüfung	<i>Modul:</i> 20 <i>Semester:</i> 4
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Gemäß der geltenden Studien- und Prüfungsordnung setzen sich die Studierenden in der schriftlichen Abschlussarbeit mit einer wissenschaftlichen Fragestellung im Bereich der Autismusförderung und -begleitung auseinander. Die Fallbeispiele aus der Praxis werden detailliert dokumentiert und die Vorgangsweise wissenschaftlich begründet. Die Abschlussarbeit (8 ECTS-Credits) soll nach den Grundsätzen für wissenschaftliches Arbeiten über die Tätigkeit des Studierenden, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, die verwendeten Methoden und alle erreichten Resultate Auskunft geben. Im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung (2 ECTS-Credits) werden die Ergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt. 	<i>LV-Code:</i> 28N020 <i>Anwesenheitspflicht:</i> nein <i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung):</i> Schriftliche Prüfung und mündliche Prüfung <i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i> 10 <i>(davon schriftliche Abschlussprüfung (8); mündlich Abschlussprüfung (2))</i>
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> können eine für den Bereich der Autismusförderung und / oder Autimusbegleitung praxisrelevante Fragestellung wissenschaftlich aufbereiten können die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren und diskutieren können wissenschaftliche Präsentation adäquat gliedern und halten können einen wissenschaftlichen Text zur einer Fragestellung verfassen 	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1 <i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 9 <i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 4 <i>Qualifikation der Prüfer:</i> (siehe Studien- & Prüfungsordnung)